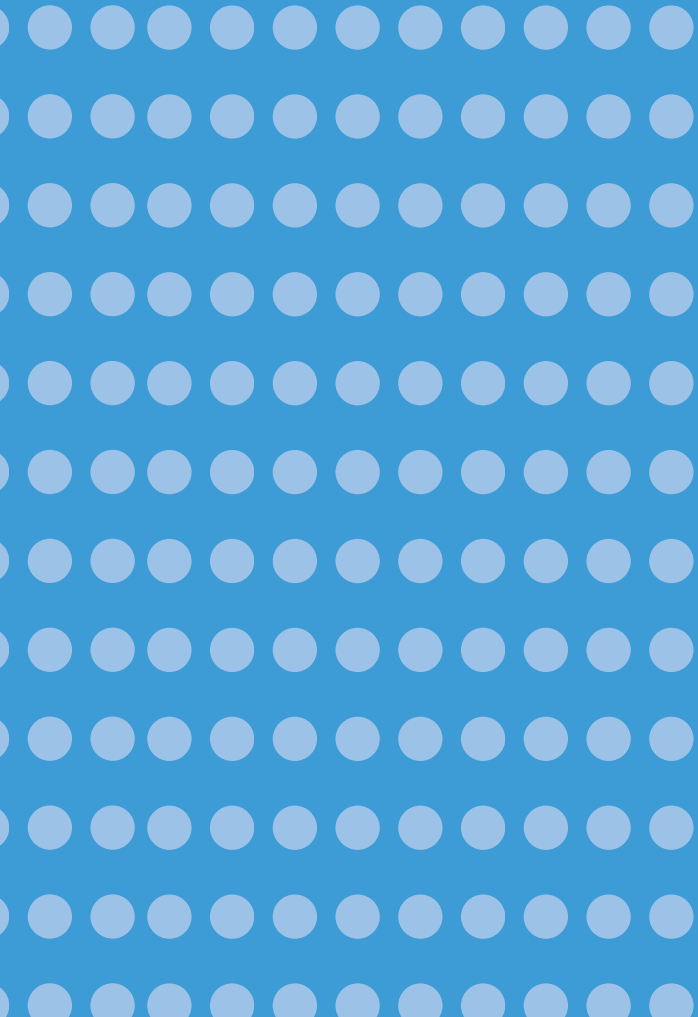


Praktikum

im englischsprachigen Ausland



Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines.....	3
II. Stellensuche.....	4
III. Bewerbung	7
Der Lebenslauf	7
Das Bewerbungsschreiben.....	11
Das Interview	12
Der Follow-up/Thank you Letter	12
Bei einer Zusage.....	12
Bücher und Bewerbungshilfen im Internet.....	13
IV. Finanzierung.....	14
Stipendien.....	14
Auslands-BAföG	15
Bildungskredit.....	16
Studienkredit.....	16
Bildungsfond	16
V. Visum	17
Australien	17
Kanada.....	17
Neuseeland.....	18
USA	18
Vereinigtes Königreich.....	18
VI. Flug, Unterkunft, Versicherung	19
Flug.....	19
Unterkunft	19
Versicherungen	20
VII. Nach dem Praktikum	20
VIII. Zusammenfassung.....	21

Liebe Studierende,

mit dieser Informationsbroschüre zu Praktika im englischsprachigen Ausland möchten wir Ihnen einen kleinen Ratgeber an die Hand geben, der Ihnen erste Orientierung geben soll.

Denken Sie daran, dass Sie bei Ihrem Vorhaben in hohem Maße Eigeninitiative entwickeln müssen. Erarbeiten Sie sich rechtzeitig ausreichende Sprachkenntnisse in der Zielsprache. Gute Möglichkeiten gibt es dazu kostenfrei, z. T. studienintegriert, an unserer Hochschule.

In der Broschüre werden Sie insbesondere auf das schriftliche Bewerbungsverfahren und die unterschiedlichen Anforderungen an die Bewerbungsunterlagen vorbereitet. Eine schriftliche Bewerbung z. B. in den USA sieht völlig anders aus als eine Bewerbung in Deutschland. Damit Ihre Bewerbung erfolgreich ist, finden in der Broschüre Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten in den USA, Kanada, Australien und dem Vereinigten Königreich. Sicherlich sind einige Punkte auch für andere englischsprachige Länder zu gebrauchen, wichtig ist jedoch, dass Sie sich immer im Vorfeld über die aktuelle Situation informieren.

Bitte beachten Sie noch den Hinweis, dass die aufgeführten Adressen und Links weder eine Empfehlung noch eine Bevorzugung dieser Websites oder Dienstleistungen durch die Hochschule Darmstadt bedeuten. Für den Inhalt von Links, die nicht zu offiziellen Websites der Hochschule Darmstadt führen, sind allein die jeweiligen Organisationen verantwortlich.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Praktikumssuche!

Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren:

International Office Hochschule Darmstadt

Ina Schnakenberg

Übersee

Tel: 06151.16-30073

overseas.int@h-da.de

Gebäude D20, Raum 105

Britta Bruder

Europa

Tel: 06151.16-38013

britta.bruder@h-da.de

Gebäude D20, Raum 106

Jessica Mayer

Campus Dieburg

Tel: 06151.16-39285

dieburg.international@h-da.de

Gebäude F01, Raum 110

I. Allgemeines

Mittlerweile wird von vielen (vor allem großen) Arbeitgebern vorausgesetzt, dass Bewerber während des Studiums praktische Erfahrung gesammelt haben. Dafür ist in vielen Studiengängen ein Praxissemester oder eine Praxisphase vorgesehen. Diese praktische Erfahrung lässt sich nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland sammeln. Am besten ist es natürlich, wenn das Auslandspraktikum als Pflichtpraktikum, sofern vorgesehen, angerechnet wird. Aber auch ohne Anrechnung ist es eine Erfahrung, die Sie sowohl beruflich als auch persönlich weiterentwickelt. Ein Vorteil des Praktikums im Ausland gegenüber dem Praktikum im Inland ist sicherlich die Erfahrung in einer fremden Arbeitskultur und ggf. kann man auch mit zukünftigen Arbeitgebern in Kontakt kommen.

Während des Praktikums erlangen Sie Fremdsprachenkenntnisse (entweder eine ganz neue Sprache oder Erweiterung der Kenntnisse einer bereits erlernten Sprache) und wenden diese im Arbeitsumfeld an. Auch der Erwerb von Fachwissen ausländischer Unternehmen in Verbindung mit ggf. anderen Arbeitsprozessen erweitern den Horizont sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht. Nicht zuletzt ist auch die interkulturelle Sensibilität ein wertvoller Lernprozess, der vor allem für Menschen, die später gerne in internationalen Unternehmen oder im Ausland arbeiten möchten, zentral ist.

Wer mit der Suche nach einem Praktikumsplatz in anderen Ländern beginnt, wird schnell feststellen, dass Praktika (wie wir sie in Deutschland kennen) entweder so gut wie unbekannt sind oder völlig anders bezeichnet werden. Die ist besonders der Fall, wenn es sich um Praktika vor oder nach dem Studium handelt. In vielen Ländern sind es dann befristete Arbeitsverhältnisse, die völlig anders bezahlt und bewertet werden. In manchen Fällen/Ländern kann sich dies auch auf die Visumsbeschaffung auswirken. Dementsprechend ist es in manchen Ländern schwierig Arbeitgeber zu finden.

Nicht nur die unterschiedlichen Begriffe und Verständnisse von Praktikum können zur Verwirrung führen, sondern auch die Vorstellungen der zukünftigen Praktikanten was ein Praktikum bedeutet. Denn nicht alle Formen der Sammlung von Arbeitserfahrung im Ausland sollten als Praktika bezeichnet werden. Ein Au-Pair sammelt möglicherweise auch Arbeitserfahrung, aber hier steht sicherlich die interkulturelle Erfahrung im Vordergrund. Auch ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland gilt laut Europäischem Freiwilligendienst nicht als Praktikum.

Der Unterschied zu manchen Volunteer-Programmen ist dagegen nicht ganz so deutlich. Denn hier gibt es auch die Möglichkeit, praktische Arbeitserfahrung im

Ausland zu sammeln. Allerdings muss dabei beachtet werden, dass die Arbeiten und Umstände den Regeln eines eventuellen Pflichtpraktikums bzw. Fachpraktikums Genüge leisten.

Daher ist es ganz wichtig, dass man sich als ersten Schritt überlegt, was man im Ausland machen möchte. Dadurch lassen sich schon im Vorfeld viele Missverständnisse umgehen. Auch sollte die Frage des Zeitpunkts möglichst am Anfang geklärt werden. Am leichtesten ist es sicherlich, das Praktikum während des Studiums zu realisieren. Dabei bietet es sich an, die zweite Hälfte des Studiums zu nutzen, da Bewerber mit Fachkenntnissen für Unternehmen sicherlich am interessantesten sind. Sofern Pflichtpraktika im Studium gefordert sind, ist ebenfalls in der Regel ein Zeitraum in der zweiten Hälfte des Studiums dafür vorgesehen.

Wer sich dann über seine Vorstellungen und den Zeitpunkt im Klaren ist, kann sich auf die Suche nach einem Praktikumsplatz machen.

II. Stellensuche

Die Vorbereitung für ein Praktikum sollte ca. ein Jahr im Voraus beginnen. Sicherlich ist es auch in weniger Zeit möglich und in vielen Ländern werden Praktika auch nicht soweit im Voraus vergeben. Jedoch benötigen vor allem die finanziellen Überlegungen oft eine lange Vorlaufzeit. Stipendien haben z. B. oft eine Bewerbungsfrist, die 6-8 Monate vor Praktikumsbeginn liegen kann. Ausführliche Informationen zu Stipendien und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten gibt es im nächsten Kapitel.

Für die Suche nach einem Praktikumsplatz gibt es unterschiedliche Wege. Von Studierenden wird üblicherweise verlangt, sich selber einen Praktikumsplatz zu suchen. Dazu bietet es sich an, Professoren nach Kontakten in der Industrie oder zu Partnerhochschulen zu fragen. Auch ist der Freundes- und Bekanntenkreis eine gute Anlaufstelle, um erste Kontakte zu Unternehmen herzustellen. Falls Sie bereits Praktika in Deutschland absolviert haben oder neben dem Studium fachbezogen in einem Unternehmen arbeiten, sind dies auch sehr hilfreiche Anlaufstellen, um Praktikumsplätze zu finden. Des Weiteren bietet das Career Center eine Stellenbörse an, in der auch Praktikumsplätze zu finden sind, und achten Sie auch auf Aushänge im Fachbereich.

Falls Sie damit keinen Erfolg haben oder parallel suchen möchten, sind auch Jobportale und die Webseiten von Unternehmen empfehlenswert. Gerade im anglo-amerikanischen Raum werden Praktika auch auf den Unternehmenswebseiten

ausgeschrieben. Zu guter Letzt gibt es auch die Möglichkeit, sich gegen eine Gebühr bei der Suche helfen zu lassen. Da die Gebühren von Organisation zu Organisation sehr stark variieren, empfiehlt es sich gut zu vergleichen.

Folgende Gruppen von Organisationen/Datenbanken lassen sich grob unterscheiden:

- Vermittlungsstellen, die weltweit oder auf Länder begrenzt, Praktikumsplätze vermitteln.
- Mittlerorganisationen, die bei den Einreiseformalitäten, Unterkunft, etc. helfen
- Informationsstellen, die Auskunft über das Thema Praktikum geben können
- Datenbanken & Jobbörsen bieten die Möglichkeit nach Praktikumsplätzen zu suchen und Gesuche einzustellen

Als Hilfestellung sind folgend einige größtenteils kostenlose Angebote aufgeführt. Die Auflistung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass mit der Auflistung keine Wertung oder Empfehlung verbunden ist.

- **IAESTE** (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience)
IAESTE vermittelt (kostenlos) fachbezogene Praktika an Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften. Die Internetseite gibt Auskunft über das Bewerbungsverfahren, Termine und Voraussetzungen. Das örtliche Lokalkomitee hat sein Büro an der TU Darmstadt, es ist jedoch für alle Studierenden in Darmstadt zuständig. <http://www.iaeste.de>
- **AIESEC**
AIESECs weltumspannendes Netzwerk von Unternehmen und Organisationen bietet Studierenden die Möglichkeit mit einem Auslandspraktikum in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten. AIESEC bietet Praktika vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie und Entwicklungshilfe. Es werden aber auch Praktika in anderen Bereich angeboten. <http://www.aiesec.de>
- **College Council**
College Council hilft Ihnen gemeinsam mit der Partnerorganisation CIEE als amerikanischem "legal sponsor" zum legalen Arbeitsaufenthalt in den USA, hat Informationen zur Praktikumsuche und unterstützen Sie auf den bürokratischen Wegen - Schritt für Schritt. <http://www.college-council.de>

- **German American Chamber of Commerce**
 Die GACC bietet Ihnen Hilfe bei der Visumsbeschaffung und wenn gewünscht, auch bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.
 German American Chamber of Commerce New York <http://www.gaccny.com>
 German American Chamber of Commerce California <http://www.gaccc.com>
- **ZAV** (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Agentur für Arbeit)
 Die ZAV ist für das internationale Beratungs- und Vermittlungsgeschäft der Agentur für Arbeit zuständig und vermittelt auch innerhalb von Programmen Praktika im Ausland. <http://www.ba-auslandsvermittlung.de>
- **Jobbörse der Arbeitsagentur**
 Die Online Datenbank der Agentur für Arbeit. Es kann weltweit nach Jobs und Praktika gesucht werden. <http://jobboerse.arbeitsagentur.de>
- **KOPRA** (KOordinationsstelle für PRAktika)
 KOPRA ist eine Plattform für den Praktikantenaustausch zwischen Deutschland und Ostasien. Die Seite bietet eine Praktikumsuche, Forum und Informationen zu Praktika in Ostasien. <http://www.kopra.org>
- **ASA Programm**
 Das Programm vergibt dreimonatige Praktika mit Teilstipendien in Projekten in den Ländern Afrikas, Asiens, Südamerikas und Südosteuropas. Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen. Der Programmkatalog mit den einzelnen Projekten erscheint Mitte Oktober auf der ASA-Homepage.
 Bewerbungstermin: Bewerbungen sind zwischen November und Anfang Januar für das darauffolgende Jahr möglich. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.asa-programm.de>
- **Carlo-Schmid-Programm**
 Das Carlo-Schmid-Programm soll Studierende und Graduierte im Rahmen eines Praktikums mit den Problemstellungen und Arbeitsweisen in internationalen Organisationen bekannt machen und zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz beitragen. Es können sowohl selbst beschaffte Praktika bei ausgewählten NGO's als auch über das CSP ausgeschriebene Stellen gefördert werden. <http://www.daad.de/csp/>

III. Bewerbung

Wenn Sie geeignete Unternehmen und Stellen gefunden haben, ist es sinnvoll das Unternehmen vorab kurz zu kontaktieren, per E-Mail oder Telefon. Dabei kann auch direkt abgeklärt werden, an wen die Bewerbung zu richten ist, wie sie verschickt werden soll (E-Mail, Post) und welche Unterlagen beigefügt werden sollen.

Im Unterschied zu Deutschland wird in vielen Ländern auf Zeugnisse, Urkunden etc. bei der Bewerbung verzichtet und ggf. erst nach Aufforderung nachgereicht. Auch die Frage ob ein Foto dem Lebenslauf beizufügen ist, wird je nach Zielland unterschiedlich beantwortet. Es ist daher wichtig, sich über die Gepflogenheiten des Ziellandes rechtzeitig zu informieren.

Der Lebenslauf

Der Lebenslauf spiegelt Ihre Fähigkeiten, Erfahrungen, Stärken und Ziele wieder. Der Lebenslauf ist Ihre Werbung. Nach Möglichkeit sollte der Lebenslauf auf eine Seite passen, max. auf zwei Seiten. Daher ist nicht Vollständigkeit das Ziel, sondern Relevanz.

Bei englischen Lebensläufen ist es wichtig, bei der Beschreibung Ihrer Arbeitserfahrung die Tätigkeiten und Aufgaben in 3-4 Punkten darzustellen, insbesondere was Sie dort ‚geleistet‘ haben. Dafür ist es sinnvoll sogenannte **Action Words** zu nutzen. Eine Liste mit **Action Words** finden Sie auf der Webseite des Career Advisory Service der University of Kent (www.kent.ac.uk/careers/cv/actionsverbs.htm).

In den englischsprachigen Ländern ist es nicht üblich Arbeitszeugnisse auszustellen, daher werden im Laufe der Zeit Empfehlungsschreiben gesammelt oder im Lebenslauf ehemalige Arbeitgeber (oder andere Personen) mit Kontaktdaten angegeben, damit sich der potentielle Arbeitgeber dort Referenzen einholen kann. Üblicherweise werden am Ende des Lebenslaufs entweder „**References available upon request**“ oder bereits Kontaktdaten angegeben.

Insbesondere in Nordamerika wird zwischen zwei verschiedenen Arten von Lebensläufen unterschieden, dem **Résumé** (oder auch **Resume**) und dem **Curriculum Vitae (CV)**. In Großbritannien und anderen englischsprachigen Ländern werden **CV** und **Resume** nicht groß unterschieden.

Das **Resume** ist eine für die Stelle relevante Zusammenfassung der Fähigkeiten, Arbeitserfahrung und Ausbildung und sollte eine Seite lang sein, nur in Ausnahmefällen zwei. Nur die für die Stellen wichtigen Qualifikationen und

Erfahrungen werden aufgelistet. Es ist wichtiger, alle Informationen auf einer Seite zu haben als die Informationen in ihrer Gesamtheit zu präsentieren. Es geht hier also nicht um eine lückenlose Dokumentation, sondern um eine gezielte Auswahl. Hier ist Ihr Marketing- und Verkaufstalent gefragt.

Das **Curriculum Vitae** dagegen ist wesentlich ausführlicher und umfasst z. B. auch Publikationen, Forschung, Mitgliedschaften, ehrenamtliche Tätigkeiten etc. Es ist daher eine vollständige Dokumentation Ihrer Qualifikationen und Erfahrung. Der **CV** wird in den USA und im englischsprachigen Kanada nur für Bewerbungen für den akademischen Bereich (z. B. Lehr- oder Forschungsstellen) oder für Stipendienbewerbungen genutzt. Es entspricht am ehesten dem deutschen Lebenslauf.



RESUME

- Wichtiges auf einen Blick
- Nur relevante Informationen
- 1 Seite, max. 2



CV

- Ausführlich
- Alle Informationen
- In USA/Kanada nur für den akademischen Bereich

Folgend werden nun die wesentlichen Unterschiede zu dem deutschen Lebenslauf erläutert:

Vereinigte Staaten von Amerika

- Kein Foto
- Objective Zeile: kann, wird aber heute nicht mehr unbedingt gemacht
- **Keine** Angaben zu Geburtsdatum und Alter, Familienstand, Nationalität
- Standardsatz: References available on request ist so Standard, dass er nicht mehr nötig ist
- Reihenfolge: reverse chronological order
Aktuelles zuerst, Ausbildung als Erstes (nach ca. 2-7 Jahre im Beruf rutscht Arbeitserfahrung nach vorne), bei Ausbildung nur die Angaben zur letzten besuchten Einrichtung (also z. B. nur Studium – bei Master auch Bachelor dazuschreiben)
- Papierformat am besten direkt am Anfang auf US Letter stellen, dann gibt es später keine Probleme mit dem Format

Kanada

- Im Grunde gilt hier das Gleiche wie bei Lebensläufen für die USA
- Allerdings sollte eine Objective-Zeile eingefügt werden
- Ehrenamtl. Tätigkeiten etc. können gerne (auch in ein Resume) eingefügt werden
- References available upon request wird nicht geschrieben, Liste mit möglichen Referenzgebern nur bei Aufforderung einreichen

Australien

- Siehe amerikanischer Lebenslauf, jedoch viel ausführlicher
- Es wird nicht zwischen CV und Resume unterschieden, gebräuchlicher ist der Begriff Curriculum Vitae
- 3-4 Seiten mit Beschreibung der Tätigkeit und des Arbeitgebers, 1 Seite reicht nicht aus
- Seiten nummerieren
- Keine (wichtigen) Informationen auslassen
- Referenzgeber nur auf Nachfrage/Aufforderung angeben

Großbritannien

- Curriculum Vitae und Resume sind gleichbedeutend
- Kein Foto
 - Keine Objective-Zeile
 - Angabe von Geburtsdatum und Nationalität optional
- Standardsatz: References available on request oder bereits zwei Referenzgeber angeben (natürlich nur nach Absprache mit den Personen)
- Reihenfolge im CV: Aktuelles zuerst, Education als Erstes (nach ca. 2-7 Jahre rutscht Arbeitserfahrung nach vorne), Angabe des Schulabschlusses und Schule optional
- Sehr gute Beispiele und Tipp sind auf der Webseite der University of Kent zu finden <http://www.kent.ac.uk/careers/cv/cvexamples.htm>

Generelle Tipps

- Verwenden Sie nur eine Schriftart mit max. zwei oder drei verschiedenen Schriftgrößen
- Benutzen Sie Action Words www.kent.ac.uk/careers/cv/actionverbs.htm
- Schriftart mit Serifen bei Bewerbung für akademische Stellen
- Schriftart ohne Serifen für Stellen in der Industrie
- Nicht englische Wörter in kursiv

Notenumrechnung

Bitte unter keinen Umständen deutsche Noten in ein anderes Notensystem übertragen (z. B. eine deutsche Eins mit dem amerikanischen A gleichsetzen) oder umgekehrt.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob das deutsche Notensystem bekannt ist, dann eine Erklärung hinzufügen.

Beispiel:

German grading scale: 1-6
1 highest (very good)
6 lowest (insufficient/fail)

Das Bewerbungsschreiben

Neben dem Lebenslauf ist das Anschreiben der wichtigste Punkt einer Bewerbung. Das Anschreiben soll den Leser neugierig auf Sie machen und somit als Türöffner für Ihre gewünschte Stelle dienen. Schreiben Sie also offen und positiv. Das Anschreiben sollte auf keinen Fall länger als eine Seite sein und keine einfache Wiedergabe des Lebenslaufs sein. Folgende Punkte können bei dem Bewerbungsschreiben als Orientierung dienen:

- Nach Möglichkeit an den direkten Ansprechpartner adressieren und nennen (ggf. erfordert das ein wenig Recherche)
- Erläutern Sie warum Sie in dem gewünschten Zielland und gerade in dieser Firma ein Praktikum absolvieren möchten
- Wie lange, wann und in welcher Art das Praktikum sein soll. Je flexibler Sie in Bezug auf Datum und Länge (generell gilt: je länger desto besser) sind, desto interessanter sind Sie für das Unternehmen
- Erläutern Sie, was Sie in das Unternehmen einbringen können (Kenntnisse/Fähigkeiten/Eigenschaften)
- Bei Bewerbungen in den USA – insbesondere bei kleineren Unternehmen – kann es sinnvoll sein anzugeben, dass Sie sich um das J1 Visum und die vorgeschriebene Krankenversicherung kümmern
- Nutzen Sie auch hier Action Verbs und vermeiden Sie lange Absätze
- Sie können das Anschreiben aktiv mit einer Anfrage für ein Interview oder Follow-up Call beenden
- Lassen Sie jemanden mit sehr guten Englischkenntnissen oder einen Muttersprachler Korrektur lesen!
- Lassen Sie sich von einer ‚Nicht-Antwort‘ nicht abschrecken. Fragen Sie ruhig noch einmal per Telefon oder Follow-Up Letter nach. Das zeigt Ihr Interesse an dem Unternehmen und der Praktikumsstelle.



Hinweise zur Erstellung eines guten Lebenslaufs und Anschreibens finden Sie auf den Webseiten der Career Center/ Career Services von Universitäten Ihres Ziellandes.

Das Interview

Seien Sie darauf vorbereitet, dass Sie zu einem (Telefon)Interview eingeladen/ aufgefordert werden. Da das Interview mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht auf Deutsch sondern auf Englisch geführt wird, ist eine gute Vorbereitung notwendig. Informieren Sie sich über das Unternehmen, beschäftigen Sie sich mit eventuellen Fragen und eignen Sie sich das notwendige Fachvokabular an. Üben Sie am besten auch Ihren Lebenslauf auf Englisch vorzutragen, dann merken Sie an welchen Stellen Ihnen noch das richtige Vokabular fehlt. Insbesondere, wenn Sie vor dem Studium bereits eine Ausbildung absolviert haben, sollten Sie sich mit der englischen Terminologie bekanntmachen. Nicht immer gibt es passende Übersetzungen der deutschen Ausbildungen, daher sollten Sie in der Lage sein, ihre Ausbildung im Bezugssystem des jeweiligen Landes zu erläutern.

Erläuterungen in englischer Sprache zu Berufsabschlüssen in Deutschland bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung www2.bibb.de/tools/aab/aabzeliste_de.php

Kommen Sie bei allen Fragen, die Ihnen gestellt werden, schnell auf den Punkt. Der Interviewpartner ist nicht daran interessiert, wo Sie geboren sind und zu welcher Schule Sie gegangen sind. Alle Fragen werden mit Blick auf das Praktikum gestellt, dementsprechend sollten auch Ihre Antworten lauten.

Der Follow-up/Thank you Letter

In den USA ist es üblich, nach einem Interview einen **Thank you** Letter zu schicken. Damit bedankt man sich für das Interview und bekundet weiteres Interesse an dem Praktikum. Der Brief sollte eine kurze Danksagung und ggf. Ihre weiteren Schritte enthalten.

Bei einer Zusage

Sollten Sie eine Zusage eines Unternehmens erhalten haben, sollten Sie Ihrerseits innerhalb von wenigen Tagen die Stelle annehmen oder ablehnen. Bitte lassen Sie nicht allzu viel Zeit verstreichen, da sonst die Stelle ggf. an einen anderen Bewerber vergeben wird.

Bücher und Bewerbungshilfen im Internet

Hilfreiche Webseiten:

USA: <http://owl.english.purdue.edu/owl/section/6/21/>
auch Hinweise für internat. Studierende

GB: <http://www.kent.ac.uk/careers/applicn.htm>

Australien: http://sydney.edu.au/careers/applying_jobs/cover_letters.shtml

Kanada: <http://www.students.ubc.ca/careers/students/get-career-guidance/job-search-skills/resumes/>

Bücher:

Neuhaus, K.: *Bewerben und Arbeiten in den USA*, 2008

Hinner: *Intercultural Application Guide for Work and Studies in the USA*, 2005

Schürmann, Mullins: *Weltweit bewerben auf Englisch*, 2007

Neuhaus, D., Neuhaus, K.: *Arbeiten und Studieren in Australien*, 2004

Tipp: Die Hochschulbibliothek hat viele Ratgeber zu Bewerben auf Englisch in ihrem Bestand.

IV. Finanzierung

Die Kosten für ein Praktikum im Ausland sollten nicht unterschätzt werden. Denn neben den üblichen Ausgaben für Miete und Nahrungsmittel kommen hier noch die Kosten für den Flug, Auslandskrankenversicherung und Ausflüge hinzu. Am besten ist es natürlich, wenn das Praktikum so bezahlt wird, dass alle Kosten damit gedeckt werden können. Leider ist dies nur in den wenigsten Fällen der Fall. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren.

Stipendien

DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst)

Alle unten aufgeführten Stipendien finden Sie in der Onlinedatenbank des DAAD.

www.daad.de

- Fahrtkostenzuschüsse für Auslandspraktika
Bewerben können sich ausschließlich Praktikanten, die Ihren Praktikumsplatz über IAESTE oder AIESEC erhalten haben.
- Carlo-Schmid-Programm
Bewerben können sich Studierende, die ein Praktikum in einer internationalen Organisation oder einer EU Institution absolvieren möchten.
- RISE weltweit
Das Stipendienprogramm RISE (Research Internships in Science and Engineering) vermittelt für die vorlesungsfreie Zeit Forschungspraktika im Ausland für Bachelorstudierende.
- Kurzstipendien für Praktika in deutschen Außenvertretungen oder internationalen Organisationen
- Praktika bei Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten im Ausland (DGIA)

DAAD PROMOS

Eine Sonderstellung nimmt das PROMOS Stipendium des DAAD ein, da es von den Hochschulen direkt vergeben wird. Für PROMOS können sich alle Studierenden bewerben, die ein 1-6 monatiges Praktikum im außereuropäischen Ausland absolvieren. Die Bewerbung ist im International Office der Hochschule Darmstadt einzureichen. Informationen finden Sie auf der Webseite des International Office: www.international.h-da.de/?13272

GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GmbH) www.giz.de

- Heinz Nixdorf Programm für Praktika in Asien (vorrangig Absolventen)

Es gibt auch einige Stiftungen, die Stipendien für Auslandsaufenthalte vergeben.

- Dr. Jost-Henkel Stiftung
<http://www.henkel.de/karriere/stipendium-35559.htm>
- Bayer Stiftung – Otto Bayer Stipendium (für Naturwissenschaften)
<http://www.bayer-stiftungen.de/de/otto-bayer-stipendien.aspx>
- Dr. Alexander und Rita Besser Stiftung – Programm Wissenschafts- und Auslandsjournalismus
<http://www.studienstiftung.de/journalismus.html>
- MINT Excellence von der Manfred Lautenschläger Stiftung (MLP)
<http://www.mlp.de/#/studenten/karriere/stipendienprogramme>

Auslands-BAföG

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein Praktikum im Ausland durch BAföG gefördert werden. Das Praktikum (nicht zwingend als Auslandspraktikum) muss z. B. in der Studien-/Prüfungsordnung vorgeschrieben sein und laut Studienordnung mind. 12 Wochen dauern. Sollten in der Studienordnung weniger als 12 Wochen vorgeschrieben sein, kann das Praktikum in der Regel nicht gefördert werden.

Da sich die BAföG Gesetze ändern können, informieren Sie sich bitte vor der Beantragung von Auslands-BAföG über die aktuellen Bestimmungen. Zuständig für Auslands-BAföG sind verschiedene Studentenwerke in Deutschland. Das zuständige BAföG-Amt für Ihr Zielland finden Sie unter <http://www.bafoeg.bmbf.de/de/441.php>

Das Studentenwerk Marburg hat sehr gute Informationen dazu auf seiner Webseite. Marburg ist zuständig für Australien, die BAföG Regeln sind jedoch allgemein gültig. <http://www.studentenwerk-marburg.de/finanzierung/auslandsfoerderung.html>

Bildungskredit

Bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau gibt es einen Bildungskredit, der von Studierenden in Anspruch genommen werden kann. Die Beantragung erfolgt beim Bundesverwaltungsamt und ist nicht vom Einkommen und Vermögen abhängig. Die maximale Kreditsumme beträgt 7.200 €. Der Kredit kann zusätzlich zu BAföG beantragt werden.

Studienkredit

Viele öffentliche und private Banken bieten Studienkredite an. Da die Konditionen sehr unterschiedlich sind, lohnt sich ein Vergleich. Die Konditionen der Studienkredite sind in der Regel etwas schlechter als bei dem KfW Bildungskredit, dafür ist aber die maximale Kreditsumme höher. Eine gute Übersicht über angebotene Studienkredite bietet die Webseite www.studienkredit.de.

Bildungsfond

Der Bildungsfond ist eine Art Mischung aus Kredit und Stipendium und wird von CareerConcept vergeben. Für den Bildungsfond müssen Sie sich bewerben und ausgewählt werden, die Rückzahlung findet dann jedoch zinslos und einkommensabhängig statt. Für bestimmte Studienrichtungen gibt es teilweise eigene Bildungsfonds. www.bildungsfonds.de

V. Visum

Bei einem Praktikum im außereuropäischen Ausland wird im außereuropäischen Ausland ein Arbeits- oder Praktikumsvisum benötigt, auch wenn das Praktikum unbezahlt ist. Machen Sie sich unbedingt mit den Visumsbedingungen für Ihr Zielland vertraut und sprechen Sie ggf. mit Ihrer Praktikumsstelle ab, welches Visum beantragt werden soll. Teilweise bieten Länder verschiedene Optionen.

Folgend sind einige Länder aufgeführt: *

Australien

- Working Holiday Visum
Das Visum darf einmal im Leben, unter bestimmten Umständen auch zweimal, genutzt werden. Die Altersgrenze beträgt 30 Jahre. Alle Informationen, Voraussetzungen und die Onlinebeantragung finden Sie auf der Webseite vom Department of Immigration and Citizenship Australiens.
www.immi.gov.au/visitors/
- Occupational Trainee Visa
Nur erhältlich, wenn eine australische Organisation als Ihr Sponsor auftritt. Wird jedoch von den Arbeitgebern teilweise bevorzugt.
www.immi.gov.au/students/sponsored/

Kanada

Programme des International Experience Canada

- Working Holiday Visum
Die kanadische Botschaft vergibt jedes Jahr ein bestimmtes Kontingent an Working Holiday Visa. Die Altersgrenze beträgt 35 Jahre und das Visum kann einmal im Leben genutzt werden.
- Internship
Visum für Praktika, wenn bereits eine Praktikumsstelle vorliegt. Das Visum wird dann für einen speziellen Arbeitgeber ausgestellt und kann nicht geändert werden. www.Deutschland.gc.ca – Programme für Jugendmobilität

Neuseeland

- Germany Working Holiday Scheme
Die Altersgrenze für das neuseeländische Working Holiday Visum beträgt 30 Jahre und es kann einmal genutzt werden. Voraussetzungen, Informationen und Beantragung auf der Webseite von Immigration New Zealand.
www.immigration.govt.nz/migrant/stream/work/workingholiday/
- Student and Trainee Category
Praktikumsvisum für Neuseeland, ein Arbeitsangebot eines neuseeländischen Arbeitgebers muss bereits vorliegen.
<http://www.immigration.govt.nz/migrant/stream/work/worktemporarily/>

USA

- J1 Visum
Das Visum ist für Teilnehmer an Austauschprogrammen (Studium und Praktikum). Da die Beantragung kompliziert und langwierig ist, informieren Sie sich bitte rechtzeitig über die aktuellen Bedingungen. In einigen Fällen muss für die Beantragung auch die Hilfe von Vermittlungsstellen in Anspruch genommen werden (z. B. AYUSA, Travelworks, College-Council, German American Chambers). Informationen zur Beantragung erhalten Sie auch im International Office und auf der Webseite der amerikanischen Botschaft.
<http://german.germany.usembassy.gov/visa/niv/>

Vereinigtes Königreich

Für ein Praktikum in England, Schottland, Wales und Nordirland ist kein Visum nötig.

* Die hier angegebenen Visa gelten für deutsche Staatsbürger.



Rechtzeitig über Visumsbedingungen des Ziellandes **informieren** und ggf. mit Arbeitgeber über das passende Visum sprechen.

VI. Flug, Unterkunft, Versicherung

Flug

Die Flugbuchung für Ihren Auslandsaufenthalt liegt in Ihrer Verantwortung. Bitte beachten Sie bei der Flugbuchung, dass Ihnen das Visum ggf. die maximale Aufenthaltsdauer vorschreibt. Auf der sicheren Seite sind Sie, wenn Sie den Flug erst nach Erhalt des Visums buchen. Einige Länder verlangen bei der Einreise bereits ein Rückflug- oder Weiterflugticket oder einen Nachweis über ausreichend finanzielle Mittel für ein Ticket, informieren Sie sich bitte auch über die aktuellen Bestimmungen.

Es gibt je nach Fluggesellschaft unterschiedliche Gepäckbestimmungen, bei manchen Airlines ist es möglich auch 30 kg bei einem längeren Auslandsaufenthalt mitzunehmen. Es macht daher großen Sinn, sich darüber im Vorfeld zu informieren. Die Kosten für Übergepäck sind sehr hoch, daher sollte die Gewichts- bzw. Stückzahlgrenze nicht überschritten werden.

Eine Anlaufstelle für günstige Flüge ist z. B.:

- STA Travel Wilhelminenstraße 25/Ecke Elisabethenstraße

Unterkunft

In der Regel müssen Sie sich selber um eine Unterkunft kümmern. In wenigen Fällen kümmert sich auch der Arbeitgeber darum.

Für die Suche nach einem WG Zimmer o. Ä. empfehlen sich die entsprechenden Internetseiten wie z. B.

- craigslist.org (weltweit)
- roommates.com (USA)
- easyroommate.com (29 Länder)
- gumtree.com (GB, Australien, Neuseeland, Kanada, Südafrika, etc.)

Wichtig ist jedoch, dass Sie im Voraus kein Geld überweisen, da gerade in beliebten Städten der Betrug mit Zimmervermietung an ausländische Studierende recht weit verbreitet ist. Am besten vereinbaren Sie Besichtigungstermine für den Beginn Ihres Aufenthalts und buchen für die ersten Nächte ein Zimmer in einem Hostel oder Hotel.

Versicherungen

Bitte vergessen Sie nicht für Ihren Auslandsaufenthalt eine entsprechende private Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Zusätzlich können eine Haftpflicht- sowie Unfallversicherung sinnvoll sein.

Im europäischen Ausland reicht meist auch die gesetzliche Krankenversicherung aus. Dazu benötigen Sie die europäische Krankenversicherungskarte, die Sie auf der Rückseite Ihren TKK, Barmer etc, Karte finden. Falls Sie diese noch nicht haben, können Sie bei Ihrer Krankenkasse online eine neue Karte beantragen.

VII. Nach dem Praktikum

Im jetzigen Zeitalter der Globalisierung wächst die gesamte Welt zusammen und die Unternehmen – insbesondere große Unternehmen - richten sich international aus. Darum haben Bewerber mit Auslandserfahrung in der Regel einen Vorteil. Die im Ausland erworbenen oder vertieften Sprachkenntnisse gelten wesentlich umfangreicher als im Vergleich zu nur in der Schule erlernter Fremdsprache. Zusätzlich gibt ein erfolgreicher Aufenthalt im Ausland dem Arbeitgeber preis, dass der Bewerber in der Lage ist, sich auf eine neue Lebenssituation und veränderte Arbeitsbedingungen einstellen zu können.

Kurz vor Beendigung Ihres Praktikums sollten Sie Ihren Auftraggeber um die Ausstellung eines Zeugnisses bitten. Hierbei sollte es um ein qualifiziertes Zeugnis handeln, in dem Ihre ausgeübte Tätigkeit und Leistungsbeurteilung beschrieben ist. Unter Umständen ist es hilfreich, die von Ihnen ausgeübten Tätigkeiten festhalten und später für die Ausstellung Ihres Zeugnisses dem Betrieb zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie einen Sprachkurs während Ihres Aufenthaltes absolviert haben, vergessen Sie ebenfalls nicht, ein Zeugnis zu beantragen.

Das International Office würde sich freuen, von Ihnen einen Erfahrungsbericht über das Praktikum zu erhalten, um ihn auf unserer Webseite zu veröffentlichen.

VIII. Zusammenfassung

Reihenfolge der Schritte in Richtung Praktikum:

1. Mit uns Kontakt aufnehmen
2. Tätigkeitswunsch, Zeitpunkt, Dauer und Zielland festmachen oder eingrenzen
3. Eigene Finanzen abklopfen & Möglichkeiten der Förderung ausfindig machen
4. Praktikumsplatz suchen
5. Auslandskrankenversicherung etc. abschließen, eventuelle Impfungen vornehmen
6. Pass überprüfen und Visum beantragen
7. Flug buchen
8. Am Vorbereitungsseminar teilnehmen
9. Praktikum durchführen
10. Mit anderen Studierenden die Erfahrung teilen

Wir wünschen Ihnen ein tolles und erfahrungsreiches Praktikum!